

Quartalsbericht Q4 2014

Ausgabe 4/2014

Inhalt

2015: Gute Gründe für eine positive Entwicklung	1
Marktüberblick	2
Europa	3
Deutschland	4
USA	5
Emerging Markets	6
Zinsen und Währungen	7
Netfonds TopFonds	8
Chronik	9
Impressum	11

2015: Gute Gründe für eine positive Entwicklung

2014 stand im Zeichen der Zinssenkungen. Für 2015 sind sich die meisten Ökonomen einig: Vieles spricht für eine positive Entwicklung. Insbesondere die gute Entwicklung in den USA läßt eine günstige Entwicklung erwarten.

Das Börsenjahr 2014 stand eindeutig im Zeichen der Zinssenkungen. Sowohl die europäische Zentralbank als auch die FED haben durch ihre Niedrigzinspolitik die Märkte dominiert.

Dies blieb für die Aktienmärkte nicht ohne Folgen: So konnten die meisten Indizes – zumindest zwischenzeitlich – auch in 2014 deutlich zulegen. So erreichte der DAX mit über 10.000 Punkten sein Allzeithoch. Interessant sind jedoch die Unterschiede auf den beiden Seiten des Atlantiks. Die amerikanischen Währungshüter hielten zwar auch in 2014 an niedrigen Zinsen fest. Doch aufgrund guter Rahmendaten signalisierten sie bereits eine Zinswende. Anders bei den Kollegen der EZB: Sie werden auch weiterhin an den niedrigen Zinsen und Anleihenkäufen festhalten.

Aus mehreren Gründe. Im Gegensatz zu den USA werden in Europa die strukturellen Risiken nach wie vor als gegeben angesehen. So verweisen kritische Stimmen angesichts einer Inflationsrate von nahezu 0% auf die Gefahr einer Deflation. Weitere Gefahren drohen durch die geostrategische Situation. „Externe Schocks“ nennen das die Volkswirte gerne. Gerade Europa ist – anders als die USA – mit Russland eng verflochten. Zwar geht kaum jemand von einem Flächenbrand aus. Für phasenweise Volatilitätsspitzen dürfte dies 2015 aber durchaus sorgen. Als deutlich größeres Problem könnte sich China erweisen. Hier ist insbesondere der Immobilienmarkt problematisch. Sollte es hier zu einer harten Landung kommen, könnte das ein Erdbeben auf den internationalen Finanzmärkten auslösen.

Dennoch kann 2015 aus mehreren Gründen ein gutes Börsenjahr werden. Erstens: Aufgrund der gegebenen Zinsstrategien der Fed und EZB ist mit einer weiteren Abwertung des Euros zu rechnen, was sich positiv auf europäische Exporteure auswirken wird.

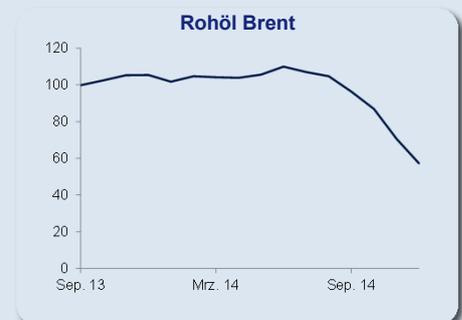
Zweitens: Sinkende Rohstoffpreise halten die Inflation niedrig, was für ein weiterhin niedriges Zinsniveau spricht. Drittens senken niedrige Rohstoffpreise die Produktionskosten und das Nettoeinkommen der Bevölkerung wird erhöht. Und viertens: Auch in 2015 wird Deutschland das Zugpferd Europas sein. Der wiederholte Anstieg des ifo-Geschäftsklimaindex lässt erahnen, dass ein ausgeglichener Staatshaushalt, niedrige Energiepreise und insgesamt gute volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen die Wirtschaft in Fahrt kommen lassen.

In den USA sind die Anzeichen ebenfalls positiv. Ein Grund für die signalisierte Zinserhöhung dürfte sein, dass die Fed die wirtschaftliche Erholung als nachhaltig sieht: Das Land zeigt sich bei den Wirtschaftsdaten stark wie lange nicht mehr. Wie hoch die Zinsanhebung ausfallen wird - darüber streiten Ökonomen. Fakt ist aber: Moderate Inflation und sinkende Erdölpreise geben der Fed einen gewissen Spielraum, womit eine hohe Anhebung unwahrscheinlich ist. Sollte die Fed also keine überraschenden Zinsschritte durchführen, dürfte der Bullenmarkt auch in 2015 anhalten.

Fazit: Auch kommendes Jahr müssen Anleger aufgrund gegebener geopolitischer Risiken mit starken Volatilitäten rechnen. Dennoch sprechen gute Gründe für eine positive Börsenentwicklung. Neben den genannten Gründen sind dies auch mangelnde Alternativen. Angeblich sichere Staatsanleihen und Geldmarktinstrumente werfen kaum eine Verzinsung ab. Immobilien haben an Attraktivität eingebüßt. Alles in allem ideale Voraussetzungen für ein gutes Börsenjahr 2015.

Erdöl: Freier Fall

Seit Jahresmitte kennt der Erdölpreis nur eine Richtung: Nach unten. Ein Grund dafür liegt bei der OPEC. Um ihre Marktstellung insbesondere gegen die Frackingförderung zu behaupten, weigert sie sich, die Förderquoten zu drosseln. Zu den Profiteuren gehören Verbraucher und viele Unternehmen, wie z.B. Fluggesellschaften. Zu den Verlierern zählen Staaten wie Rußland oder Venezuela. Sinkende Energiepreise führen hier mittel- bis langfristig zu erheblichen Verlusten im Staatshaushalt.



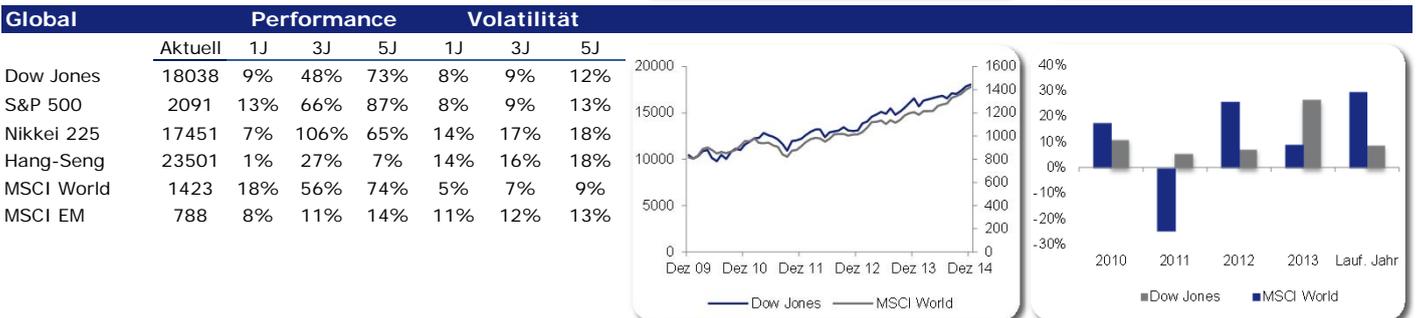
Euro: USD-Stärke hält an

Mit 1,22 notiert die US-Währung wieder so tief wie lange nicht mehr. Allein im vergangenen Quartal legte der USD im Vergleich zum Euro um 3,8% zu. Insbesondere die Aussicht auf eine Zinssteigerung in den USA beflügelt die Devisenmärkte. Sollte die Fed tatsächlich eine Kehrtwende vollziehen, dürfte das Kapital wieder in Richtung USA fließen.



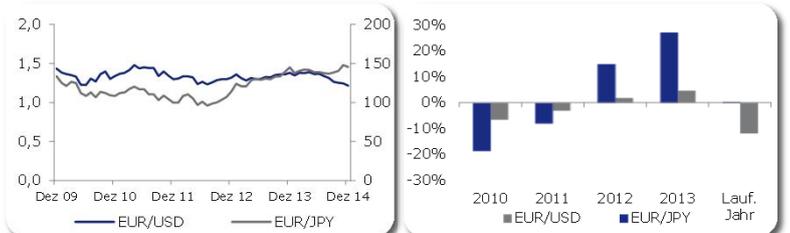
Marktüberblick viertes Quartal 2014

Aktien



Renten, Rohstoffe und Währungen

Uml.-Rendite	Performance			Volatilität			
	Aktuell	1J	3J	5J	1J	3J	5J
Bundesanl.*	0,49	-112	-97	-253	---	---	---
USA*	2,20	-83	32	-164	---	---	---
*Aktuell: In %; Performance: In Basispunkten							
Rohstoffe							
Gold	1187	-1%	-24%	8%	13%	16%	18%
Kupfer	6290	-15%	-17%	-15%	11%	14%	21%
Öl Brent	57,29	-46%	-40%	-38%	26%	19%	18%
Öl WTI	53,23	-42%	-42%	-42%	27%	19%	18%
Erdgas	3,14	-28%	-33%	-58%	29%	19%	17%
Währungen							
USD/EUR	1,22	-12%	-6%	-15%	6%	7%	10%
CHF/EUR	1,20	-2%	-1%	-19%	1%	2%	7%
CNY/EUR	7,55	-9%	-7%	-23%	6%	7%	9%
JPY/EUR	145,58	0%	46%	9%	9%	13%	14%



Europa



Snap Shot

		Stand 31.12.2014	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Aktien	Euro Stoxx 50	3163,33	-2,7%	-1,9%	-2,0%	1,7%	36,6%	6,7%
	FTSE 100	8418,50	-0,3%	-1,0%	-0,1%	3,8%	26,2%	38,0%
	DAX 30	9861,83	-1,2%	4,1%	0,3%	3,2%	67,2%	65,5%
	CAC 40	4287,75	-2,3%	-2,9%	-3,1%	-0,2%	35,7%	8,9%
Leitzinsen	EU-Leitzins	0,05%	0,05%	0,05%	0,15%	0,25%	1,00%	1,00%
Wechselkurse	EUR/USD	1,22	-2,4%	-3,8%	-11,2%	-11,9%	-6,2%	-15,2%
	EUR/JPY	145,58	-1,4%	5,1%	5,0%	0,3%	46,1%	9,0%
	EUR/GBP	0,78	-1,6%	0,5%	-2,2%	-5,9%	-6,1%	-11,8%

Aktien

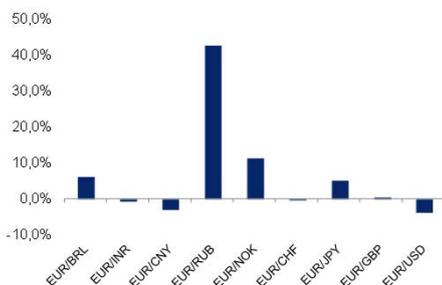
Euro Stoxx 50



- Indizes mit leichtem Minus im vierten Quartal
- 25 von 130 Banken fallen beim Stress-Test durch
- Griechen müssen erneut zur Urne
- Griechenland schafft stärkstes Wachstum aller Euro-Länder

Wechselkurse

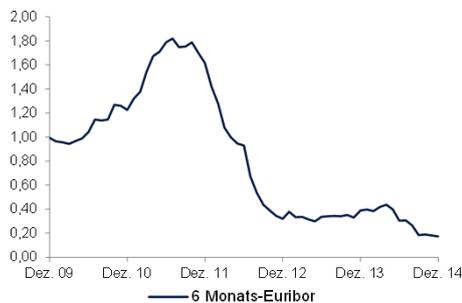
Änderung der Devisenkurse ggü. EUR



- Euro wertet weiterhin gegen USD ab
- Niedrigster Stand zum USD seit fünf Jahren
- Stärkste Aufwertung gegenüber Russischem Rubel
- Prognose von Goldman Sachs für 2015: 1,15 USD/EUR

Anleihen, Zinsen und volkswirtschaftliches Umfeld

6 Monats-Euribor



- EZB belässt Zinsen auf Rekordtief von 0,05 Prozent
- Weiterhin geringe Inflationsraten im Euro-Raum
- EZB - Banken im Euro-Raum vergeben weniger Kredite
- 2015: EZB hält an Anleihenkäufen fest
- Niedrige Energie- und Rohstoffpreise begünstigender Faktor

Deutschland



Snap Shot

		Stand 31.12.2014	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Aktien	DAX 30	9861,83	-1,2%	4,1%	0,3%	3,2%	67,2%	65,5%
	MDAX	16958,00	-0,2%	6,0%	0,8%	2,3%	90,6%	125,9%
	TecDAX	1366,63	1,6%	9,7%	4,6%	17,2%	100,3%	67,8%
	SDAX	7207,75	1,9%	5,2%	-2,4%	6,2%	63,0%	103,1%
Inflation	DEU-Inflation (HVPI)	106,70	0,0%	-0,3%	0,0%	0,2%	3,7%	7,1%
Anleihen	RexP	471,22	0,9%	1,4%	2,8%	7,0%	11,4%	25,5%
	Bund Future	155,64	1,3%	3,6%	7,1%	7,1%	7,1%	7,1%
	Umlaufrendite*	0,49%	-11	-27	-52	-112	-97	-253

*Veränderungen in Basispunkten

Aktien



- Deutsche Aktienindizes deutlich im Plus
- Größter Gewinner: TecDAX
- Unternehmen profitieren von geringeren Energiepreisen
- Deutscher Export steigt in Rekordhöhe

Wechselkurse



- Euro wertet weiterhin gegen USD ab
- Niedrigster Stand zum USD seit fünf Jahren
- Stärkste Aufwertung gegenüber Russischem Rubel
- Prognose von Goldman Sachs für 2015: 1,15 USD/EUR

Anleihen, Zinsen und volkswirtschaftliches Umfeld



- Deutsche Inflationsrate auf niedrigstem Stand seit Anfang 2010
- Weidemann: Weiterhin niedrige Inflation
- Niedrige Energie- und Rohstoffpreise begünstigender Faktor
- Wirtschaftsweise sehen Konjunktur zum Jahreswechsel im Aufwind
- Umlaufrendite deutscher Anleihen bei niedrigen 0,49%

USA



Snap Shot

		Stand 31.12.2014	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Aktien	Dow Jones	18038,23	1,2%	5,8%	7,2%	8,8%	47,6%	73,0%
	S&P 500	2090,57	1,1%	6,0%	6,6%	13,1%	66,2%	87,5%
Leitzinsen	US-Leitzins	0,13%	0,10%	0,03%	0,03%	0,04%	0,04%	0,12%
Anleihen	US-Inflation *	236,15	0,0%	-0,8%	-0,9%	1,3%	4,6%	9,4%
	10 Jaehrige Staatsanleihe*	2,20	3,63	-28,85	-33,01	-82,79	32,41	-163,65
	30 Jaehrige Staatsanleihe*	2,77	-11,68	-42,47	-58,79	-119,59	-12,21	-186,91

*Veränderungen in Basispunkten

Aktien



- Dow Jones und S&P500 mit deutlichem Plus
- US-Banken erneut mit Milliarden Gewinnen
- Positive Konjunkturdaten beflügeln Börsenentwicklung

Wechselkurse



- EUR/USD: Amerikanische Währung wertet weiterhin auf
- Erwartete Zinserhöhung lassen weiterhin Nachfrage nach USD steigen

Anleihen, Zinsen und volkswirtschaftliches Umfeld



- Ende der Niedrigzinsphase rückt näher
- Volkswirtschaftliches Umfeld sehr stark
- Sehr gute US-Daten vertreiben Konjunktursorgen der Anleger
- US-Arbeitslosenquote so niedrig wie seit Juli 2008 nicht
- US-Wirtschaft wächst so schnell wie seit 2003 nicht mehr
- Inflation leicht rückläufig

Emerging Markets

Snap Shot

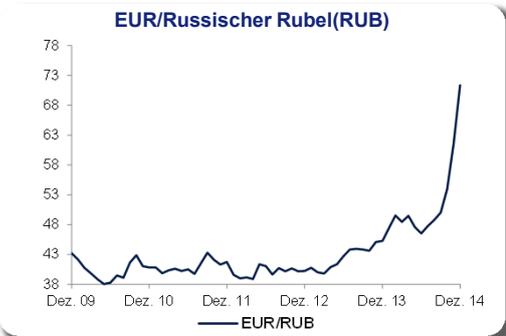
		Stand 31.12.2014	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Aktien	Hang Seng	23501,1	-2,0%	2,5%	1,3%	0,8%	27,5%	7,4%
	MSCI Emerging Markets	787,6	-2,5%	-1,1%	2,6%	8,3%	11,4%	14,1%
	SENSEX INDEX	27403,5	-4,5%	2,9%	7,8%	29,4%	77,3%	56,9%
	IBOV Index	50593,8	-7,5%	-6,5%	-4,8%	-1,8%	-10,9%	-26,2%
Wechselkurse	SENSEX INDEX	27403,5	-4,5%	2,9%	7,8%	29,4%	77,3%	56,9%
	EUR/RUB	71,34	16,0%	42,7%	53,3%	57,5%	71,0%	64,9%
	EUR/CNY	7,55	-1,2%	-3,0%	-10,8%	-9,4%	-7,1%	-22,8%
	EUR/INR	77,15	-0,1%	-0,7%	-6,2%	-9,3%	12,2%	15,6%
	EUR/BRL	3,29	3,0%	6,3%	8,5%	1,4%	36,1%	31,6%

Aktien



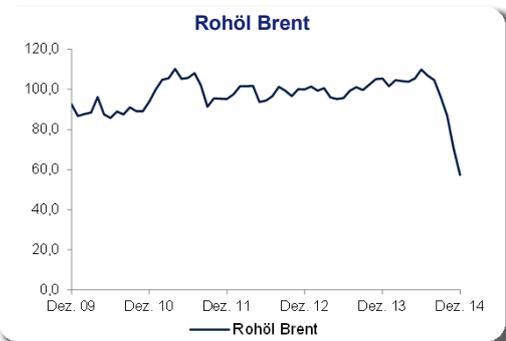
- Verschärfung der Sanktionen gegen Russland
- Griechenland: Euro-Austritt wird diskutabel
- South Stream abgesagt
- Chinas Industrie leicht rückläufig
- China formt drittgrößten Aktienmarkt der Welt
- Starker USD sorgt für Turbulenzen in Schwellenländern

Wechselkurse



- Russische Währung weiter auf Talfahrt
- Kapitalflucht aus russischem Rubel hält weiterhin an
- Emerging Markets sehen Ölpreisentwicklung teilweise negativ
- Starker USD verschlechtert teilweise Situation von Unternehmen

Anleihen, Zinsen und volkswirtschaftliches Umfeld



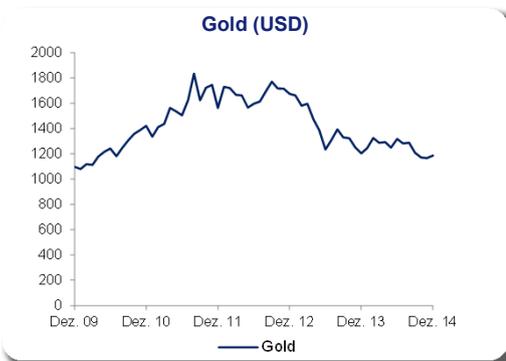
- Russland erhöht Zinsniveau auf 17%
- Russische Wirtschaft leidet unter Sanktionen
- China: Inflation sinkt auf 1,4%
- Chinas Notenbank senkt überraschend den Leitzins
- Laut Statistik ist China nun die größte Weltwirtschaft - noch vor den USA

Rohstoffe, Zinsen & Währungen

Snap Shot

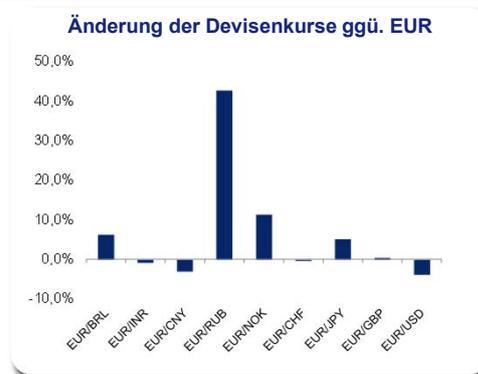
		Stand 31.12.2014	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Rohstoffe	Gold	\$1.187,25	1,7%	-1,8%	-9,9%	-1,5%	-24,1%	8,1%
	Silber	\$15,93	3,1%	-6,3%	-23,8%	-18,1%	-42,8%	-6,0%
	Palladium	\$812,33	0,4%	4,9%	-3,6%	13,2%	24,3%	99,3%
Wechselkurse	EUR/USD	1,22	-2,4%	-3,8%	-11,2%	-11,9%	-6,2%	-15,2%
	EUR/GBP	0,78	-1,6%	0,5%	-2,2%	-5,9%	-6,1%	-11,8%
	EUR/JPY	145,58	-1,4%	5,1%	5,0%	0,3%	46,1%	9,0%
Zinsen	3 Monats-Euribor	0,08	-3,66%	-4,82%	-61,84%	-72,47%	-94,17%	-88,71%
	6 Monats-Euribor	0,17	-4,44%	-6,01%	-43,23%	-55,78%	-89,36%	-82,70%

Rohstoffe



	Edelmetalle:		Energie:		Soft Commodities:		
	31.12.2014		31.12.2014		31.12.2014		
Gold	1187	USD	Öl (WTI)	53,23	Mais	4,12	USD
Silber	15,93	USD	Öl (Brent)	57,29	Baumw.	0,62	USD
Palladium	812,33	USD	Erdgas	3,14	Kaffee	1,65	USD
					Weizen	6,13	USD
					Zucker	0,15	USD

Wechselkurse



31.12.2014

USD/EUR	1,22
CHF/EUR	1,20
GBP/EUR	0,78
JPY/EUR	145,58
NOK/EUR	9,04
RUB/EUR	71,34
CNY/EUR	7,55

Zinsen



Top-Fonds

Stand 31.12.2014

	Fondsname	WKN	Aufl.-Datum	Performance in %			Volatilität
				Lfd. Jahr	1 Jahr	3 Jahre	1 Jahr
DEFENSIV	BPM Rücklagenfonds T	A1JRP8	06.06.2012	0,36	0,36		0,72
	BlackRock BGF Euro Short Duration A4	989694	04.01.1999	2,41	2,41	10,61	0,63
	JPM Income Opportunity Fund A inc	A0MNX6	19.07.2007	-0,55	-0,55	7,45	0,70
	Carmignac Capital Plus A € (Ydis)	A1W94Z	15.11.2013	1,70	1,71		1,02
	Allianz Taara Stiftungsfonds	A0F416	18.05.2006	3,54	3,54	13,59	2,06
	DWS Concept ARTS Conservative	988726	06.01.1999	11,24	11,24	29,64	1,86
RENDITE	Ethna-Aktiv E A	764930	15.02.2002	7,65	7,65	24,84	2,57
	Aramea Rendite Plus	A0NEKQ	08.12.2008	5,99	5,99	50,23	2,56
	Jupiter Dynamic Bond Fund L	A0YC40	08.05.2012	5,44	5,44		1,60
	DJE Zins & Dividende (PA)	A1C7Y8	16.02.2011	9,47	9,47	29,12	3,21
	DNCA Invest EUROSE A	A1JDC5	22.07.2011	4,19	4,27	26,57	3,97
	M&G Optimal Income € A-H auss	A1WZWZ	12.07.2013	4,77	4,77		1,79
	Invesco Balanced - Risk Allocation Fund A auss	A1CV2R	29.04.2010	5,89	5,89	14,70	5,94
	Walser Portfolio German Select	A0BKM9	02.01.2004	1,06	1,06	35,31	4,31
WACHSTUM	PRIMA - Global Challenges	A0JMLV	31.07.2006	20,73	20,73	51,87	7,99
	Pioneer European Equity Target Income A €	A1JPBJ	22.11.2011	5,41	5,41	41,05	6,64
	M&G Global Growth Fund	797745	29.12.1967	12,02	12,02	48,85	6,15
	DJE Dividende & Substanz (PA)	A1J4B6	03.01.2013	11,05	11,05		6,47
	Argentos-Sauren Dynamik-Portfolio	DWS0PD	15.10.2007	10,56	10,56	46,28	6,66
	4Q SMART POWER	A0RHHC	07.12.2009	-9,57	-9,65	32,94	6,66
	Aberdeen Global Asia Pacific Equity Fund	972857	26.04.1988	15,99	15,99	30,73	10,58
	Fidelity EMEA A €	A0MWZL	11.06.2007	4,01	4,01	29,96	12,27
VERMÖGENSVERWALTEND	DWS Concept Kaldemorgen LD	DWSK01	02.05.2011	7,45	7,45	26,43	2,10
	Standard Life GARS Fund A	A1H5Z1	26.01.2011	4,78	4,78	18,03	2,11
	AGI Kapital Plus	847625	02.05.1994	12,22	12,22	36,31	3,10
	Nordea-1 Stable Return Fund Ap €	A0J3XL	01.07.2006	10,62	10,62	26,38	2,70
	BHF Flexible Allocation FT	A0M003	10.10.2007	8,46	8,46	33,39	6,84
	Carmignac Patrimoine A € (Ydis)	A1J0V1	18.06.2012	8,37	8,84		3,59
	BlackRock BGF Global Allocation A4	A0RFDA	19.01.2009	15,38	15,38	33,89	4,73
	JPM Global Income A (DiV)	A0RBX2	11.12.2008	6,38	6,38	32,67	4,28

Chronik Q4 2014

Oktober 2014

- EZB kündigt Kauf von Ramschpapieren aus Krisenländern an
- US-Industrie erleidet Auftragseinbruch in Rekordhöhe
- EZB belässt Leitzins auf Rekordtief von 0,05 Prozent
- Erneuter Bahnstreik
- IWF: Deutschland fällt beim Wachstum zurück
- Deutsche Firmen drosseln Produktion sehr stark
- Stellenabbau bei der deutschen Bahn
- Literatur-Nobelpreis geht an Patrick Modiano
- Deutschland: Konjunkturforscher senken Prognose
- Weidmann warnt vor staatlichen Konjunkturprogrammen
- Stresstest: EZB zieht positives Fazit
- China steigert Ex- und Importe im September
- US-Banken wieder mit Milliardengewinnen
- Schwache Konjunkturdaten belasten Dax und Euro
- Bundesregierung senkt ihre Wachstumsprognosen kräftig
- ZEW-Konjunktur-Barometer sinkt zum zehnten Mal in Folge
- US-Konjunktur mit herbstlichem Schwächeanfall
- Russland und Ukraine erzielen vorläufige Gas-Vereinbarung
- Chinas Wirtschaft wächst so langsam wie zuletzt 2009
- EU-Staaten einigen sich auf Klimaziele für 2030
- 25 von 130 Banken fallen beim Stress-Test durch
- Italien geht im Haushaltsstreit auf EU zu
- Ifo-Index fällt den sechsten Monat in Folge
- Chefwechsel bei Goldman in Deutschland - Dibelius geht
- US-Trägerrakete explodiert Sekunden nach Start
- Deutschland: Exporte nach Russland sacken um ein Viertel ab
- Arbeitslosenzahl auf niedrigstem Stand seit November 2011

- US-Notenbank stellt Konjunkturspritzen ein
- Japans Notenbank kündigt Wertpapierkäufe an
- Einzelhandel mit stärkstem Umsatzeinbruch seit sieben Jahren

November 2014

- Japan: Industrieproduktion geht um 0,6% zurück
- EU zeichnet düstere Konjunkturaussichten für Euro-Zone
- Preiskampf der Förderländer drückt Öl auf Mehrjahrestiefs
- Bilfinger schockt Anleger mit erneuter Gewinnwarnung
- Schäuble kündigt Investitionspaket an
- EZB tastet Leitzins erwartungsgemäß nicht an
- Deutsche Industrie mit kleinem Auftragszuwachs
- US-Arbeitslosenquote so niedrig wie seit Juli 2008 nicht
- Flaue Konjunktur in China dämpft Inflation
- IG Metall will 5,5 Prozent mehr Lohn fordern
- China und USA einig bei Gesprächen über IT-Handel
- China fordert zum APEC-Auftakt Gespräche über Freihandel
- Griechenland schafft stärkstes Wachstum aller Euro-Länder
- Starke US-Daten vertreiben Konjunktursorgen der Anleger
- Chinas Notenbank senkt überraschend den Leitzins
- Geschäftsklima-Index klettert um 1,5 auf 104,7 Punkte
- Steinmeier gegen Verschärfung von Russland-Sanktionen
- Opec beschließt trotz Ölpreis-Verfall keine Förderkürzung
- Deutsche Inflationsrate auf niedrigstem Stand seit Anfang 2010
- Schweizer gegen höhere Einwanderungshürde und Goldquote
- Russland will Rubel-Verfall mit massiven Käufen stoppen
- China formt drittgrößten Aktienmarkt der Welt

- US-Wirtschaft wächst kräftiger als angenommen

Dezember

- ZEW-Index steigt wieder
- USA: Einkaufsmanagerindex fällt leicht
- Deutsche Bahn fordert Milliarden von Fluggesellschaften
- E.ON verabschiedet sich von Atom, Kohle und Gas
- Russland sagt "Njet" zum Bau von Pipeline South Stream
- EZB belässt Zinsen auf Rekordtief von 0,05 Prozent
- Deutscher Export steigt in Rekordhöhe
- China: Inflation sinkt auf 1,4%
- Rubel-Verfall immer dramatischer
- Konsumklimaindex in USA steigt
- Russische Notenbank hebt Leitzins massiv an
- Kapitalflucht aus russischem Rubel steigt stark an
- Neue Sanktionen gegen Rußland
- Massenproteste in den USA gegen Rassismus
- Weidemann: Weiter sinkendes Preisniveau wahrscheinlich
- Chinas Industrie leicht rückläufig
- Griechische Präsidentenwahl im ersten Anlauf gescheitert
- ifo-Index steigt auf 105,5 Punkte (+0,8)
- Russische Zentralbank muß erste Bank retten
- US-Wirtschaft wächst so schnell wie seit 2003 nicht mehr
- EZB - Banken im Euro-Raum vergeben weniger Kredite
- BASF steigt bei gescheiterter Pipeline South Stream aus
- Wirtschaftsweise sehen Konjunktur zum Jahreswechsel im Aufwind

Impressum

Netfonds AG

Süderstr. 30
20097 Hamburg
Telefon +49-40-822 267-0
Telefax +49-40-822 267-100
info@netfonds.de

Rechtshinweis:

Netfonds AG
Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 120801
Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Vorstand:

Karsten Dümmler, Martin Steinmeyer, Peer Reichelt, Oliver Kieper

Aufsichtsratsvorsitzender:

Klaus Schwantge

Verantwortlicher gemäß § 55 Abs. 2 RStV: Karsten Dümmler,
Süderstr. 30, 20097 Hamburg

Disclaimer

Die zur Verfügung gestellten Informationen und Daten wurden im Auftrag der Netfonds AG durch INVESTIGA (Sasa Perovic) erstellt. Die Informationen werden mit größter Sorgfalt vom beauftragtem oder externen Dienstleistern zusammen getragen und erstellt. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier gepflegten Daten, ihres gesetzeskonformen Umfangs und ihrer Darstellung übernimmt Netfonds indes keine Haftung. Die abgebildeten Informationen stellen weder Entscheidungshilfen für wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche oder andere Beratungsfragen dar, noch sollten allein aufgrund dieser Angaben Anlage- oder sonstige Entscheide gefällt werden. Sie stellen insbesondere keine Empfehlung, kein Angebot, keine Aufforderung zum Erwerb/Verkauf von Anlageinstrumenten oder zur Tätigkeit von Transaktionen und auch nicht zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes dar. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes ist nur den Vertriebspartnern der Netfonds Gruppe vorbehalten, Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Netfonds AG.